

Der sog. »Anus« liegt unmittelbar hinter dem Genitalfelde, ganz im hinteren Körperrande.

♂ und Nymphe unbekannt.

Fundort: Ein ♀ wurde den 22. November 1897 von Herrn Dr. W. Volz im Vierwaldstädter See in der Schweiz, in der Uferzone gesammelt.

Skien (Norwegen), den 29. April 1906.

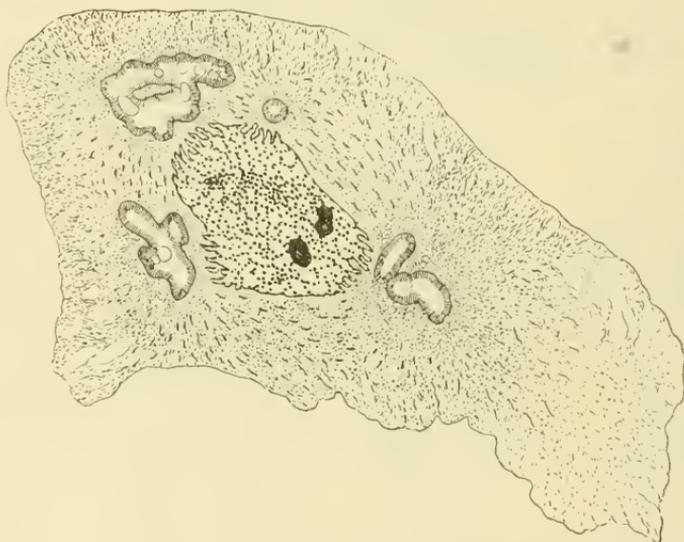
2. Ein eigenartiges Drüsensystem bei Ixodes.

Von Erik Nordenskiöld, Helsingfors.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 14. Mai 1906.

Bei Zeckenweibchen, die schon ihre Eier abgelegt haben oder wenigstens wochenlang nach dem Blutsaugen am Leben gehalten worden sind, findet man regelmäßig ein eigenartiges Drüsensystem, welches vergebens bei jugendlichen Formen gesucht wird und unter den Drüsen-



Schnitt durch einen Teil einer einzelligen Drüse. Carnoys Gemisch, Thiazinrot R-Toluidinblau. Zeiß Apoehr. 2, Oc. 6.

bildungen des Tieres in betreff seines histologischen Baues einzig dasteht, dagegen mit den Hautdrüsen gewisser Schmetterlingsraupen eine überraschende Ähnlichkeit besitzt¹. Es ist paarig und besteht aus je einer einzigen im Vorderteil der Körperhöhle links und rechts von

¹ Siehe Holmgren, Studier öfver hudens etc. morfologi hos makrolepidopter-larves. Svenska vet. akad. handlingar. Bd. 27. No. 4.

den Mundteilen gelegenen, reich verzweigten, riesigen Zelle, mit ebenfalls verzweigtem Riesenkerne. Das Secret derselben sammelt sich in einem verzweigten intracellulären Kanalsysteme, deren Wände von deutlichem Stäbchensaume ausgekleidet sind. Das secernierende Protoplasma ist feinkörnig und zeigt besonders rings um die ausführenden Kanälchen eine Zone von ganz gleichförmigem Bau, mit einer Grundsubstanz, deren Körnelung kaum mit den allerstärksten Vergrößerungen zu beobachten ist und mit darin eingesprengten sehr feinen Tropfenbildungen. Nach außen von dieser Zone ist das Protoplasma weniger homogen, grobkörniger und zeigt eine Menge äußerst feiner Ergastoplasmabildungen, die wie kurze Stäbchen aussehen, sich mit Toluidin scharf tingieren und radiär gegen das Kanälchen gerichtet sind. Das Secret gießt sich in Form ballonförmiger Tröpfchen in die Kanälchen aus.

Der Kern dieser Riesenzellen scheint eine sehr intime Verbindung mit dem Secretionsprozesse zu haben. Sein Chromatin bildet ein unregelmäßig verteiltes, im allgemeinen recht weitmaschiges Netzwerk, dessen einzelne Elemente aus unregelmäßigen Brocken zu bestehen scheinen; zwischen ihnen findet sich eine tropfenförmig verteilte klare Kernflüssigkeit. Die Kernmembran tritt im allgemeinen nicht besonders stark hervor und scheint in den den Secretkanälchen zugewandten Partien des Kernes geradezu aufgelöst zu sein. Der Kern sendet nämlich stets gegen die Kanälchen zu Fortsätze von fein zackiger Form aus, die offenbar einen Substanztausch zwischen Kern und Protoplasma vermitteln, ähnlich wie es von manchen andern Zellen in intensiver Wirksamkeit bekannt ist. Diese Fortsätze sind von sehr feinen Chromatinkörnchen erfüllt, die offenbar die auswandernden Elemente darstellen.

Die Ausmündungsweise dieser Drüsen habe ich noch nicht beobachtet, ebensowenig wie ihre Jugendzustände. Ich habe jedoch diese in histologischer Hinsicht beachtenswerten Wahrnehmungen vorläufig veröffentlichen wollen, um später näher auf den Gegenstand zurückzukommen.

3. Mitteilungen über einen abnormen ♀ Geschlechtsapparat von *Ascaris lumbricoides* L.

Von Heinrich Balß.

(Aus dem zoologischen Institut München.)

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 29. Mai 1906.

Bei der Untersuchung der Nematoden im zootomischen Kursus des letzten Wintersemesters fand Herr Privatdozent Dr. Goldschmidt ein Weibchen von *Ascaris lumbricoides*, das statt der normalen Anzahl von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Nordenskiöld E.

Artikel/Article: [Ein eigenartiges Drüsensystem bei Ixodes. 484-485](#)